Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Ach schau! So ein süsses kleines Hütchen muss ich auch haben!»

Humorist





Nebellpalter-Derlag
Rondhad





Jak. Kolb, Selfenfabrik, Zürlch

Mitesser

gehen **Weg**Sommersprossen,
Hautflechten, "Bibeli"
usw. durch Dr. med.
Brodsky's **Aknein**.
Flasche Fr. 2.50, Prospekt gratis. Prompter
Postversand durch die
Hartmann'sche Apotheke
Steekborn.

Die Frau

Die erste Nebelspalter-Hochzeit

Abkühlenderweise ... schickt uns einer zu unserem Heiratsinserate-Plan folgenden Tatsachenbericht:

Mein lieber Spalter!

Soeben komme ich von einer Hochzeitsgesellschaft nach Hause und ich möchte vorweg unterstreichen, weder geschwipst noch geknipst worden zu sein. Ich war, diplomatisch gesprochen, lediglich Beobachter.

Schon des Honorares wegen, möchte ich mich sehr kurz fassen, also los: Das Essen im erstklassigen Restaurant begann um 18 Uhr, anwesend waren insgesamt 22 Gäste und Gästinnen. Orchester blockierter Radio und Bibelforscher-Symphonien, Gesamt-Heimfahrt in der Achtplätzer-Limousine um 21.40.

Apéritif supponiert, erster Gang hors d'œuvre riche, eau du robinet, zweiter Gang filet de perche avec Eau Henniez, 4 Flaschen auf 22 Personen, Rauchverbot, Diskussionen supponiert wegen ständigen musikalischen Darbietungen (siehe oben), Café supponiert, Braut voll «weisse Woche», Bräutigam ohne weisse Cravatte, 22.05 Lichterlöschen für das Brautpaar!

Man hat mir erklärt, es handle sich um die erste Hochzeit, welche durch Vermittlung des Nebelspalters zustande gekommen sei, aus welchem Grunde sofort der gesamte Inhalt meines eigenen Rückenmarkes unter den Gefrierpunkt fiel.

Ich gestatte mir daher, Dich, lieber Mister Beau nebst Deinem Obersetzer um die Beantwortung folgender Fragen zu bitten:

- 1. Ist ein weinehrlicher Gast einer Hochzeitsgesellschaft verpflichtet, ausgerechnet anlässlich eines Hochzeitsmahles hors d'œuvre riche in Begleitung von Brunnenwasser zu geniessen und liegt ein solches aufgezwungenes Vorgehen im Interesse unserer Volkswirtschaft?
- 2. Kann von einem Hochzeitsgast, der alltäglich sein Päckli Stumpen (sei ein Mann!) geniesst, verlangt werden, dass er ausgerechnet an einem solch freudigen Abend auf seine Sargnägel grundsätzlich verzichtet und dafür an einem Schwertlilienstiel zu knutschen hat?
- 3. Wenn an einem Hochzeitsschmaus generell alle gliederstärkenden Flüssigkeiten verboten werden, was soll dann ein ehrlicher und mit dem Weinbau sympathisierender Eidgenosse während der Woche, also im Alltagleben, für Flüssigkeiten konsumieren?
- 4. Welche wöchentlichen Flüssigkeiten werden ferner vom Nebelspalter wäh-

rend der Krise, wo es ganz besonders zu rechnen gilt, empfohlen und welches sind die Zahlungsbedingungen dafür?

5. Wieviel Damen würden auf ein Heiratsgesuch in Ihrem lobenswerten Organ eingehen in Berücksichtigung einer Hochzeits«feier» wie oben?

Ich lege ausnahmsweise Rückporto bei sowie je ein Paar währschafter

Mein Star El Travaso, Rom



Josephine Baker

Manschettenknöpfe für den Beau und den Obersetzling.

Und nun werde ich mich noch eine Weile in meinem Keller niederlassen, um — ja um —,

Herzgruss Handschlag der für Richtigkeit bürgende Agru.

Das ist allerdings weniger goldig, als die Manschettenknöpfe, die tatsächlich beilagen. Um weiteres Unheil zu verhüten, werden wir den schönen Plan mit den Heiratsinseraten auf bessere Zeiten verschieben müssen — oder sieht jemand einen genialen Ausweg?

(... wenn's in der Ehe nicht klappt so heisst's meistens, der Alkohol sei schuld daran; ich bin darum für Abstinenten-Ehen, damit es auch mal heisst: das Mineralwasser sei schuld daran! - Prosit! - Der Setzer.)

Was dem Mann auf die Nerven geht

Wenn der Kavalier aus Ersparungsrücksichten einen Spaziergang vorschlägt und die Angebetete sich für einen Theaterbesuch ausspricht.

Wenn er sagt: Ich möchte für Sie die Sonne vom Himmel holen! Und sie dar-